



## Auszug aus der Sitzung vom 10.12.2014

### **Ausführungsbeschluss Stützmauer Lusenstraße im Rahmen der Dorferneuerung**

Bereits bei einem früheren Ortstermin wurde die baufällige Stützmauer in der Lusenstraße seitens des Gemeinderats besichtigt. Vom Amt für Ländliche Entwicklung (ALE) wurde signalisiert, dass diese Maßnahme in das Dorferneuerungsprogramm aufgenommen werden kann. Durch das Ing. Büro Wolf aus Grafenau wurde bereits ein Bauentwurf sowie eine Kostenschätzung gefertigt. Die Kosten belaufen sich laut dieser Kostenschätzung auf ca. 125.000 €. Der zu erwartende Fördersatz des ALE wird bei 65 Prozent liegen. Die Mitglieder des Gemeinderates waren sich einig, dass diese Stützmauer umgehend saniert werden muss. (13/0)

### **Ausführungsbeschluss Ohesteg im Rahmen der Dorferneuerung**

Als Abschlussmaßnahme der Dorferneuerung soll ein Steg auf Höhe des Parkplatzes des Landhotels Koller über die Ohe errichtet werden, um die fußläufige Erreichbarkeit des Freizeitgeländes südlich der Wolfsteiner Ohe aus der Ortsmitte zu verbessern. Bürgermeister Köberl erklärte dazu, dass die Brücke als wichtiger Teilabschnitt für den weiteren Ausbau eines neu geplanten Fußwegenetzes dienen soll. Die Baukosten wurden auf 115.000 € geschätzt. Die Förderung liegt bei 65 %.

Hinzu kommen noch die Ausbaukosten für das Wegenetz. Nach einer Schätzung von Bürgermeister Köberl werden die Kosten für die Verbindung bis zum Baugebiet Frauenstein bei 3.000 € bis 5.000 € liegen.

GR Lankl plädierte für einen weiteren Ausbau des Geh- und Radweges bis zur Göschlmühle. Eine entsprechende Planung sollte daher vorangetrieben werden. Bürgermeister Köberl betonte, dass zunächst der Bau des Stegs und die Verbindung zum Baugebiet Frauenstein umgesetzt werden sollte. In diesem Zusammenhang berichtete Bürgermeister Köberl über die Verkehrskonferenz des Staatlichen Straßenbauamtes Passau mit allen Bürgermeistern in Hohenau. Bei dieser Gelegenheit wurde bereits ein Gespräch mit Dr. Stroh vom Staatl. Straßenbauamt über den geplanten Geh- und Radweg entlang der Saatsstraße 2127 (Ringelai Richtung Empertsreut) geführt. Daraus ergab sich ein weiterer Gesprächstermin für Anfang 2015.

GR Scherzer gab zu bedenken, dass die freie Finanzspanne der Gemeinde sehr gering sei. Mit den geplanten Baumaßnahmen für Steg und Stützmauer müssen bereits 70.000 € im nächsten Haushalt eingeplant werden. Auch wenn die Realisierung des Geh- u. Radweges wünschenswert ist, soll erst geprüft werden, ob diese große Maßnahme im Haushalt 2015 berücksichtigt werden kann, zumal noch wichtigere Maßnahmen anstehen.

Für GR Hernitschek hat der Steg eine große Bedeutung, insbesondere wenn evtl. der angedachte Bolz/Trainingsplatz auf der anderen Bachseite umgesetzt werden kann.

Abschließend war sich das Gremium einig, dass der Fußgängersteg über die Wolfsteiner Ohe eine notwendige Maßnahme ist, die zeitnah umgesetzt werden soll. Seitens des Gemeinderats wurde der Bau vorbehaltlich einer Förderung durch das Amt für Ländliche Entwicklung beschlossen. Die genaue Lage des Stegs soll noch durch den Gemeinderat festgelegt werden. (15/0)

### **Ermächtigungsbeschluss interkommunale Zusammenarbeit Breitband mit angrenzenden Gemeinden**

Zu diesem Tagesordnungspunkt berichtete Bürgermeister Köberl, dass die max. staatl. Förderhöhe für die Erschließung mit Breitband in unserer Gemeinde bei rd. 900.000 € liegt.

Bei einer interkommunalen Zusammenarbeit könnte das staatl. Budget um weitere 50.000 € aufgestockt werden. Nachdem der erste Bauabschnitt in unserer Gemeinde bereits ausgeschrieben wurde, ergibt sich ein Förderbedarf von ca. 375.000 €. Nach derzeitigem Stand ist zu erwarten, dass die mögliche Gesamtfördersumme von 900.000 € nicht erreicht wird. Falls es aber doch noch zu gravierenden Entwicklungen kommen sollte, könnte diese Option der zusätzlichen 50.000 € genutzt werden. Selbst wenn die Gemeinde Ringelai diese zusätzl. Förderung nicht braucht, so könnte evtl. eine Nachbarkommune in die Situation kommen, dass diese zusätzl. Fördermittel beansprucht werden müssen. Seitens des Gemeinderats gab es keine Einwände zu dieser formalen Zusammenarbeit. (15/0)

### **Vergabe Breitbanderschließung / 1. Abschnitt**

Die Kostenschätzungen zur Erschließung des Gemeindegebietes mit Glasfaser lagen nach Ausführung von Bürgermeister Köberl bei rund einer Million Euro. Zur besseren Überschaubarkeit der Kostenentwicklung entschloss sich der Gemeinderat, die Gesamterschließung in zwei Bauabschnitte durchzuführen, da die förderfähige Summe auf 875.000 € begrenzt ist. Der 1. Bauabschnitt umfasst ca. zwei Drittel der Gesamtmaßnahme. Die restlichen Ortschaften Poxreut und Wamberg (2. Bauabschnitt) werden über das Netz Perlesreut erschlossen.

Bürgermeister Köberl stellte die vorgesehene Auswahlentscheidung für einen Netzbetreiber zum Breitbandausbau in der Gemeinde Ringelai im Rahmen der Richtlinie zur Förderung des Aufbaus von Hochgeschwindigkeitsnetzen in Gewerbe- und Kumulationsgebieten in Bayern (BbR) vor. Im Auswahlverfahren mit vorgeschaltetem öffentlichen Teilnahmewettbewerb und anschließender Aufforderung zur Angebotsabgabe gingen bei der Kommune 2 Angebote fristgerecht ein.

Die Wirtschaftlichkeitslücke betrug bei:

- Deutsche Telekom GmbH 372.560 €
- Amplus AG 622.844 €

Bei der Bewertung der Angebote wurde aber nicht nur die Wirtschaftlichkeitslücke bewertet, sondern mehrere Parameter mit folgender Gewichtung:

- Wirtschaftlichkeitslücke 35 %
- Endkundenpreise 20 %
- Servicekonzept 20 %
- Techn. Konzept 25 %

Nach dieser Bewertung erreichte die Dt. Telekom GmbH 73,12 Punkte.

Die Amplus AG lag bei 71,91 Punkten.

Weiter informierte Bürgermeister Köberl, dass das Förderverfahren für den 2. Bauabschnitt der die Ortschaften Poxreut und Wamberg umfasst direkt im Anschluss eingeleitet werden soll. Nach Abschluss dieser beiden Abschnitte ist dann das gesamte Gemeindegebiet mit Breitband erschlossen. Bürgermeister Köberl betonte, dass mit der Vergabe des 1. Bauabschnittes die notwendigen Schritte zur Förderung der Breitbanderschließung per Glasfaserkabel von der Gemeinde abgearbeitet sind. Der weitere Weg des Förderantrages sieht wie folgt aus:

- Die zu vergebenden Angebote wurden bereits dem Breitbandzentrum zur Prüfung vorgelegt.
- Nach dieser Prüfung durch das Breitbandzentrum wird ein Kooperationsvertrag mit dem wirtschaftlichsten Anbieter (Dt. Telekom) geschlossen.
- Anschließend Vorlage der Kooperationsvereinbarung bei der Regierung. Der Bescheid wird bis Ende Februar 2015 erwartet.

Auf Basis der von der BBN-BreitbandNetwork GmbH durchgeführten Angebotsbewertung wurde dem Gemeinderat das Angebot der Firma Telekom Deutschland GmbH zum Abschluss eines Kooperationsvertrages vorgeschlagen. Die Zustimmung durch den Gemeinderat erfolgte einstimmig (15/0).

### **Neuerlass der Wasserabgabesatzung und der Entwässerungssatzung sowie der jeweiligen Beitrags- und Gebührensatzungen.**

Von der Verwaltung wurden die wichtigsten geplanten Änderungen vorgetragen. An die Mitglieder des Gemeinderates wurden je 1 Ausfertigung der geplanten Satzungen verteilt.

Bis zur nächsten Sitzung des Gemeinderates im Januar 2015 können von den Mitgliedern des Gemeinderates noch Änderungswünsche vorgebracht werden.

### **Informationen des Bürgermeisters**

- Nach Angaben des Staatlichen Straßenbauamtes Passau wurden für den Ausbau der Staatsstraße 2127 (Leithe) bisher rund 650.000 € verbaut. Von diesen Kosten betrug der Anteil für die Amphibienübergänge ca. 50.000 €. Für das Jahr 2015 werden weitere 1,2 Millionen für den weiteren Ausbau und sonst. Baumaßnahmen wie z.B. Hangbefestigung, eingeplant.
- Die Kriegsgräbersammlung erzielte ein Ergebnis von 731,91 €. Dank an die Sammler von der Patenkompanie, der 3./AufklBtl 8 aus Freyung und der SKV Ringelai.
- Am 03.12. und 04.12.14 fanden Bürgerversammlungen in Wamberg und Ringelai statt. Insgesamt 40 bis 50 Bürger haben teilgenommen. Die Anträge aus diesen Versammlungen werden gesondert in einer GR-Sitzung behandelt.